

„Tau“ Thomas Mulitzer. Roman. Neuerscheinung Verlag Kremayr&Scheriau.

„Schreiben Sie alles auf, es kann alles von Bedeutung sein“ - Prof. Lavie gibt dem jungen Studenten einen Reiseauftrag. Er fährt mit dem Zug und mit einem Roman im Gepäck. Dieser hat als topographischen Mittelpunkt Weng und da wohnt auch der Großvater des Studenten. Ein literarischer Ort kreuzt sich mit einem Lebensort der eigenen Familie. Jeder Kilometer und jede Bahnstation nähert sich der Student einem Text und seinen persönlichen Erinnerungen. Angekommen, gilt es nun zu beobachten und aufzuschreiben. Es sind nun Erfahrung und Erlebnis, die es zu sortieren und auch persönlich in Reflexion und Selbstzweifel abzuarbeiten gilt. 27 Tage zwischen äußerem und inneren Abgründen wie Horizonten der Überraschung....

Der österreichische Texter, Musiker und Schriftsteller Thomas Mulitzer folgt in seinem vorliegenden Romandebüt topographisch-literarisch der gefeierten Erzählung „Frost“ (1963) von Thomas Bernhard. Thomas Bernhard zeichnet die Charaktere Wengs in dunkelsten Farben, denen der Medizinstudent im Auftrag seines Chefs, des Chirurgen Strauch, auf der Suche nach seinem Bruder, dem Maler Strauch, vor Ort begegnet. Alles ist aussichtslos – für den jungen Maler und überhaupt. Schließlich reist der Medizinstudent erschüttert ab. Der Roman schildert tagebuchartig sein Beobachten in großer Eindrücklichkeit.

Über fünfzig Jahre danach reist Thomas Mulitzer wiederum literarisch nach Weng und er tut dies mit großer Sprachgewalt, die sehr modern und direkt Brücken von Geschichte und Erinnerung in Kunst und Leben betritt wie vehement ins Schwanken bringt. In präziser Sprache beschreibt er das nackte zerbrechliche Leben, das sich im engen dörflichen Kosmos in Hoffnung und Scheitern tragisch wiederholt. Lüge, Opportunismus, Sehnsucht und geborgtes Glück bilden Himmel und Erde. Doch dann macht sich auch das eigene Ich im weiten Fragenhorizont auf und schreckt zunächst überrascht vor sich selbst im Spiegel des Gesehenen, Erfahrenen zurück, um sich dann im Schreiben wiederum den Schatten zu stellen.

Ein Roman, der sehr dicht und spannend literarisches Thema und modernes Leben verbindet und selbstbewusst in Worte fasst.

Walter Pobaschnig, Wien 8_2017

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

